

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder und Bildung“
des Stadtteilbeirates Findorff am 06.09.2022**

Protokoll

Online-Sitzung

Beginn der Sitzung: 18:00

Ende der Sitzung: 20:20

Nr.: XIII/4/22

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Helga Eule
Kevin Helms
Anja Wohlers
Oliver Otwiaska

Sachkundige Bürger

Thorben Bunse
Pia Straßburger
David Theisinger

Vertreter § 23.5 OBG

Verhindert sind: Jan-Thede Domeyer, Christian Weichelt, Tom Hellmann

Gäste: Julius Wienholt (SKB), Vertreter*innen der Kitas und Schulen

Tagesordnung:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/03/2022 vom 16.06.2022

TOP 3: Grundschule Admiralstraße: Wie geht es mit dem Umbau weiter?

Dazu: Julius Wienholt (SKB)

TOP 4: Grundschule Am Weidedamm:

Hier: Sachstand Baumaßnahmen (Finanzierung und Planung)
und Unterbringung des dritten 1. Jahrgangs im kommenden Schuljahr

Dazu: Julius Wienholt (SKB)

TOP 5: Sachstand Um- und Ausbau Oberschule Findorff

Dazu: Julius Wienholt (SKB)

TOP 6: Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

Dazu: Leitungen/ Kollegien

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/4/22

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Grundschule Admiralstraße: Wie geht es mit dem Umbau weiter?

Julius Wienholt stellt den aktuellen Sachstand dar. Aufgrund der Ablehnung einer Kita auf dem Gelände ist die Priorisierung des Bauvorhabens infrage gestellt. Die Planungsmittel kommen aus dem Bremenfonds, sodass die Vorüberlegungen getätigt werden können. Derzeit sind die benötigten Differenzierungsräume nicht abbildbar, sodass eine Baumaßnahme grundsätzlich notwendig ist. Da die ursprüngliche Machbarkeitsstudie nicht mehr den Anforderungen an pädagogische Raumkonzepte entspricht, wird nun eine vertiefte Machbarkeitsstudie erstellt, in welcher auch ein Ausbau auf einen vierzügigen gebundenen Ganztags geprüft wird. Die Prognose ist, dass die Baumaßnahmen bis Sommer 2028 abgeschlossen sein könnten. Der

Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ab 2026 bedeutet nicht, dass jede Schule diese Plätze vorhalten muss, daher muss das Vorhaben nicht bis 2026 realisiert sein. Es gibt Nachfragen zur Finanzierung, da die Mittel im Haushalt 2022/2023 nicht eingestellt sind. Es wird erläutert, dass die Planungsmittel verfügbar sind und die Ausfinanzierung grundsätzlich erst auf Basis der Entwurfsunterlage Bau bewilligt wird. Derzeit ist das Bauvorhaben allerdings finanziell nicht gesichert. Kritik gibt es an der Idee der Vierzügigkeit. Die Kita auf dem Gelände wurde unter anderem wegen der Verdichtung durch die zusätzlichen Kinder auf dem sehr kleinen Schulgelände abgelehnt, die Vierzügigkeit würde noch mehr Kinder bedeuten, zudem kommt es mit dem gebundenen Ganztags zu einer deutlich intensiveren und längeren Nutzung des Raums, da weniger Kinder auf andere Flächen ausweichen können. Die Schule begrüßt eine Überführung in den gebundenen Ganztags, allerdings nicht unter den derzeitigen Bedingungen.

TOP 4: Grundschule Am Weidedamm

Zu den Baumaßnahmen wird darüber informiert, dass die Voruntersuchungen vorgezogen wurden, um die Planungen zu beschleunigen.

Für den dritten Zug wird im kommenden Schuljahr keine bauliche (zum Beispiel durch Aufstockung der Container) Lösung geschaffen werden können. Eine Möglichkeit ist, dass die Grundschule bereits 2023/2024 den offenen Ganztags einführt unter Nutzung der jetzigen Horträume. Dann könnten diese auch vormittags für den Unterricht genutzt werden.

Durch die Schulleitung wird auf die Dringlichkeit der Entscheidung hingewiesen. Die Anmeldungen finden im November statt, bis dahin muss die Schule Planungssicherheit haben.

Der FA fast einstimmig folgenden Beschluss:

Der Fachausschuss fordert die Bildungsbehörde auf, bis zum Ende der Herbstferien 2022 Planungssicherheit für die Grundschule am Weidedamm herzustellen.

TOP 5: Sachstand Um- und Ausbau Oberschule Findorff

Die Lehrküche wurde im Juni 2022 fertiggestellt und wird gut angenommen, die Planung für die Baumaßnahmen der NaWi-Räume im Gebäude Regensburger Straße wurden im August fertiggestellt, die Finanzierung soll über den Bremenfonds erfolgen. Ab Oktober 2022 soll die Sanierung der Fenster sowie des Daches in der Regensburger Straße begonnen werden. Für die Planung des Ausbaus zur Sechszügigkeit stehen Mittel aus dem Bremenfonds zur Verfügung.

Die Turnhallenstatik wurde geprüft und für gut befunden, die Durchbiegung der Decke ist für die Bauart üblich und die Rissbildung im Bereich der Bühne habe etwas mit der Bühnenstatik zu tun, sei aber unkritisch. Die Problematik in Bezug auf die Barrierefreiheit bleibt aber, daher ist kein Rückbau der Halle mehr im Gespräch, dafür steht die Frage nach der Nachnutzung zum Beispiel als Mensa im Raum, das würde auch den Erhalt der Aula ermöglichen. Als Alternative ist auf dem Gelände der BSA eine 2- oder 3-Feldhalle als Neubau denkbar, die auch ein Ersatzneubau für die BSA darstellt und den Sanierungsbedarf der Umkleidegebäude berücksichtigt. Hier laufen derzeit die Abstimmungen. Die Finanzierung wird bei Vorliegen konkreter Planungen geklärt. Aus dem Fachausschuss wird auf die ursprüngliche Idee hingewiesen, einen Sporthallenneubau mit einer Kita zu verknüpfen. Es könnte gegebenenfalls im Gebäude eine Bewegungskita entstehen. Julius Wienholt nimmt die Anregung mit. Am Standort Regensburger Straße gehen die Überlegungen derzeit in die Richtung, dass nach einem Umzug des 7. Jahrgangs an den Standort Nürnberger Straße ein Teil des Gebäudes für die Sek II hergerichtet werden, sodass sie einen eigenen Gebäudetrakt bekommt.

Die Schule bedankt sich für den Einsatz und bezeichnet die dargestellten Szenarien als mutmachend.

Es wird nach der Situation der Schultoiletten und des WLANs gefragt. Das Toilettenthema ist ein „Dauerbrenner“, viele altbekannte Themen wie Vandalismus tauchen immer wieder auf. Das WLAN funktioniert seit Februar 2022 gut, damals erfolgte die Ausstattung mit Routern in fast allen Räumen.

TOP 6: Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

Es wird angeregt, Eltern beim BuT-Antrag zu unterstützen und gefragt, ob es andere Möglichkeiten gibt, da Hilfe zum Beschaffen des Materials zu bekommen. Es wird von den Schulen dargestellt, welche Unterstützung es bereits gibt und was die Schulvereine beitragen. Manchen Eltern sei es unangenehm um Hilfe zu bitten, daher niedrigschwellige Unterstützung. Hinweis, dass BuT auch ohne den Erhalt von Transferleistungen beantragt werden kann, wenn das Einkommen nur knapp über dem Satz liegt.

Die Personalsituation beschreiben die anwesenden Schulen und Kitas als insgesamt gut in Bezug auf Lehrkräfte und Erzieher*innen. An der OSF konnten acht Lehrkräfte neu eingestellt werden, es gibt eine Vakanz. Schwierig ist es im Bereich Sonderpädagogik /Assistenz an den Schulen und Frühförderpädagog*innen/Assistenzen in den Kitas.

Es gibt noch Planungsunsicherheiten, da nicht klar ist, wie viele Eltern sich eingeklagt haben. Es wird wohl zunehmend der beantragte Stundenumfang vom Gericht zugesprochen, sodass dann Kinder für acht Stunden betreut werden müssen, ohne, dass es dafür hinreichend Personal gibt. Es wird demnach nicht mehr nur der Rechtsanspruch erfüllt, sondern der tatsächliche Bedarf.

Die Anzahl der Kinder mit Förderbedarf nimmt kontinuierlich zu, es fehlt an Differenzierungsräumen und Fachkräften dafür. Auch an den Schulen nimmt die Zahl der Schüler*innen mit Förderbedarfen zu, die Situation sei immer schwerer zu handeln.

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Der Fachausschuss beschließt einstimmig, dass die Bildungsbehörde bei einem Sporthallenneubau prüfen soll, ob eine Kita mit in dem Gebäude untergebracht werden kann.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig, dass die Bildungsbehörde aufgefordert wird, bis Ende Oktober 2022 Planungssicherheit für die Grundschule Am Weidedamm herzustellen, damit die Schule die Eltern in der Anmeldesituation angemessen informieren kann. Zudem benötigt auch das KuFZ Dresdener Straße Sicherheit bezüglich der Hortsituation 2023/2024.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Keine

Bremen,

Protokollantin

FA-Sprecherin

Carolin Wohlgemuth

Helga Eule